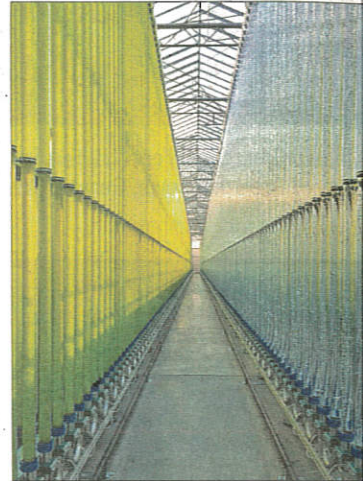


Im neuen riesigen Glashaus von Ecoduna im EcoPlus-Areal läuft seit der Vorwoche der Testbetrieb. Auch wenn man von außen noch nicht sehr viel sieht, die ersten Reaktoren sind bereits grün. *Foto: Müller*

18.Feb.
Kinder + Frauen
FLOHMARKT
MGC Wien Tel.0650-4455577
www.geburtsallianz.at



Der linke Teil ist bereits mit Algen befüllt, der rechte noch nicht. *Foto: Sergey Aslanyan*

Neue Algen-Anlage: Der Testbetrieb läuft

Ecoduna | Die 32 Algenreaktoren werden derzeit mit Algen befüllt. Termin für die offizielle Eröffnung ist für Mitte März fixiert.

Von **Susanne Müller**

BRUCK | Langsam, aber sicher verfärbt sich das riesige Glashaus im Osten der Stadt in leuchtendes Grün. Ecoduna hat mit dem Testbetrieb in der neuen Anlage in der Vorwoche begonnen. „Es läuft sehr gut. Wir sind im Zeitplan“, ist Chefbiologin Silvia Fluch zufrieden.

Dabei ist der Prozess, die 32 Algenreaktoren erstmals zu befüllen, ein träger: Zuerst wird klares Wasser eingefüllt und die Glasrohre werden auf ihre Dichtheit geprüft. Danach wird gespült, dann chemisch gereinigt und erst dann können die Algen in das Wasser eingebracht werden. „Aufgrund der Größe dauert es einen Tag, bis der komplette Reaktor durchlaufen ist“, erklärt Fluch, dass die Befüllung eines einzelnen Reaktors somit drei bis vier Tage in Anspruch nimmt. Schließlich ist ein Reaktor 150 Meter lang und wird mit 24 Kubikmeter Algenlösung befüllt.

„Derzeit sind wir beim sechsten Reaktor“, so Fluch. Insgesamt seien 12 Reaktoren gerade in unterschiedlichen Stadien in Arbeit. Langweilig wird dem Ecoduna-Team jedenfalls nicht,



Silvia Fluch ist Chefbiologin, COO und Managing Partner bei Ecoduna. *Foto: Müller*

nicht zuletzt weil der Eröffnungstermin bereits für Mitte März fixiert ist. „Bis dahin wird alles laufen und grün sein“, erklärt Fluch, dass auch das gesamte Equipment für die Ernte und Weiterverarbeitung der Algen bis dahin fertig sein muss.

Baulich ist die Anlage im Wesentlichen fertig. Nachdem es bei den Bauarbeiten eine Verzögerung von drei bis vier Wochen gegeben hatte, sind jetzt nur noch Kleinigkeiten zu erledigen, die den Betrieb nicht behindern. Derzeit werden etwa außen die Fensterbleche angebracht. Das Team ist schon samt Büro vom Forschungsstandort am Szallasweg in die neue Anlage übersiedelt. „Alle Mitarbeiter sind mit vollem Einsatz bei der Sache. Wenn etwas Unvorhergesehenes passiert, müssen sofort alle zur Stelle sein“, erzählt Fluch, dass derzeit Verschleißpausen Mangelware sind.

15. & 16.
Februar 2018
9-17 Uhr

Bleib Aktiv!

www.bleibaktiv.at

**SENIOREN
MESSE**
VAZ St. Pölten

